Düsseldorfer Erzähler.

№ 46. Freitag den 15. Februar. 1822.

Türkei.

Salonichi, vom 8. Januar.

Die Ruhe ist völlig hergestellt, und der Verkehr mit den verschiedenen Theilen Mazedoniens ganz ungehindert. Auf dem heutigen Sklavenmarkte werden fortwährend die gefangenen Einwohner von Kassandra ohne Unterschied des Geschlechts feilgeboten; die Zahl der Käufer aber ist sehr gering, deßhalb die Preise niedrig. Mehrere fränkische Kaufleute haben aus Erbarmen solche Sklaven, die Männer zu 3 bis 6 Piaster, die Weiber zu 3 bis 18 Piaster, losgekauft.

Illyrien.

Triest, vom 28. Jan.

Aus Morea melden Briefe aus Korfu, der Fürst Demetrius Ypsilanti hätte sich als Beherrscher des Peloponnes bei Koran proklamiren lassen, und wäre unter mancherlei Bedingungen von dem Bay von Maina und selbst von dem ehrsüchtigen Erzbischoff von Patras anerkannt worden. Kalokrotoni und seine beiden Söhne sollen bei dieser Gelegenheit verhaftet worden seyn. — Napoli di Romania hielt sich noch, eben so Koron und Korinth. Die Lalaoten haben das Kastell von Patras geräumt, worauf die Griechen das Kastell von Lepanto zu belagern anfingen.

Polen.

Warschau, vom 28. Jan.

Die Sammlungen von Beiträgen zum Besten der Griechen dauern bei uns ununterbrochen fort.

Ein Förster in der hiesigen Gegend liebte eine Frau ohne an das Ziel seiner Wünsche gelangen zu können. Er wollte es erzwingen, und drang eines Morgens in die Wohnung der Frau, während sie noch im Bette lag. Unter Androhung des Todes richtet er sein Gewehr auf sie. Erschrocken wirft sich die 11jährige Tochter auf die Brust der Mutter, um sie gegen den Rasenden zu schützen. Diese beharrt bei ihrer Weigerung; der Schuß fällt und zerschmettert dem Kinde den linken Oberarm. Der Verbrecher entfloh und soll noch nicht ergriffen worden seyn. Das schwer verwundete Mädchen — sie heißt Helena Choynacka, brachte man 8 Tage nach dem Vorfalle in ein hiesiges Hospital, und 5 Wochen später in das klinische Institut. Damals hatte der Arm an seiner äußern Seite mehrere Wunden im Fleische; aus einer derselben stand der zerschmetterte Knochen einen Zoll lang hervor, und der Arm bildete an dieser Stelle einen stumpfen Winkel; die Knochensplitter aber bildeten eine unförmliche, zackige Masse im Fleisch, welche durch den Erguß des Beinsaftes größer und härter geworden war. In diesem Zustande kam das unglückliche Kind in die Hände des Professors Dr. Dybeck. Er mochte sich nicht zur Amputation entschließen, sondern entwarf einen Plan, den Arm durch eine kühne Operation zu retten. Durch einen Kreuzschnitt in den äußeren Arm entblößte er jene verknöcherte Masse und schälte sie von oben nach unten aus dem Fleische heraus, mit möglichster Behutsamkeit die Verletzung der Nerven und Gefäße vermeidend. Mittels der Säge schnitt er die zerschmetterte Mitte des Knochens heraus, nahm die gerissenen Fleischfasern weg, und mit Hülfe einer für diesen Fall besonders aptirten Maschine brachte er die Knochenhälften in den gesägten Flächen in genaue Berührung. In dieser Lage ging der Heilungsprozeß vor sich, und der glücklichste Erfolg krönte die verdienstlichen Bemühungen. Nach sechs Wochen kehrte das Kind mit einem zwar um 4 Zoll kürzern, aber ganz wohlgerichteten Arm zu seiner Mutter zurück.

Frankreich.

Paris, vom 8. Febr.

Mehrere französische Blätter enthalten, daß man vor 3 Tagen im Hofe der Tuilerien einen jungen Menschen von ungefähr 20 Jahren verhaftet habe, welcher erklärte, daß er über das eiserne Gitter geklettert und expreß von Amiens gekommen sey, um von der Frau Herzogin von Berry die Antwort auf eine Bittschrift zu erhalten, die er an Ihre Hoheit gerichtet habe.

Neuere Nachrichten aus Spanien melden folgende Ernennungen: Hr. Osorio ist zum Marine-Minister ernannt worden, er hatte diesen Posten vor der Rückkehr des Königs; Hr. Ballesteros, ehemaliger General-Direktor

der öffentlichen Einnahmen, Finanzminister geworden. Der vorige Kriegsminister, Hr. Sanchez Salvador, hat die Functionen als General-Major der Armeen übernommen, und Hr. Vallejo, vormaliger Finanzminister, wird als Xefe politico nach Catalonien gehen.

Man schreibt aus Paris: Ein Grund warum die eigentlichen legislativen Debatten nicht früher beginnen konnten, war das zuvor das Ministerium genau wissen mußte, in welchen Verhältnissen es zu den verschiedenen Abtheilungen, besonders der Deputirtenkammer, stand, welche dieser Abtheilungen es unterstützen, und welche es bekämpfen würden. Hierüber ist es nunmehr im Reinen. Es hat nicht nur die sämmtlichen Fraktionen der rechten Seite, sondern auch das rechte Centrum, mit wenigen Ausnahmen, auf seine Seite gebracht, und sich dadurch einer starken Mehrheit in der Deputirtenkammer versichert. Es hat es sogar dahin gebracht, daß die besondern Anhänger des abgegangenen Ministeriums mit ihm stimmen. Da man also das Verhältniß der ministeriellen Deputirten zu denen der Opposition auf 3 zu 1 berechnet, so darf das Ministerium wegen seiner Majorität in der Deputirtenkammer nicht mehr besorgt seyn. Es trachtet jetzt, sich dieselben auch in der Pairskammer zu sichern. Inwiefern ihm dieses gelingen wird, muß sich bald zeigen. Sie scheint sich gegen die Appellationsgerichte aussprechen zu wollen, und dann stände es freilich um das neue Preßgesetz schlimm. Man versichert, Hr. Pasquier sey entschlossen, als entschiedener Opponent aufzutreten, und Hr. v. Lally-Tolendal, der als Berichterstatter über das Journalgesetz von 1818 sich so stark für die Jury erklärte, werde ihn sekundiren. Alle diese Erörterungen geben den Sitzungen der Deputirtenkammer ein unglaubliches Interesse. Von frühem Morgen an sind die Gallerien gefüllt, und der Zudrang ist so groß, daß man den Gesandten die Billete abfordern mußte, welche man ihnen für die ausgezeichnete Fremde zugestanden hatte. Dieser Tagen konnten zwei Englische Pairs, Lord Auckland und Lord Jersey, keinen Platz auf der diplomatischen Tribune finden. Der Englische Gesandte schrieb deshalb an den Präsidenten der Kammer und bemerkte dabei, daß wenn ein Französischer Deputirter in's Englische Parlament verlangte, und alle Plätze besetzt wären, man ihm einen auf den Bänken des Unterhauses selbst anbieten würde. — Man will wissen, der Herzog Decazes werde künftigen Monat nach Paris kommen, und in der Pairskammer gegen die beiden, gegenwärtig vor der Deputirtenkammer schwebenden Gesetzesentwürfe sprechen. Er legte bei dem Umstande, daß er noch viele warme Freunde zählt, ein großes Gewicht in die Wagschaale der Opposition, und dies ist ein Grund mehr, um an eine Ausgleichung zu glauben.

Italien.

Rom, vom 28. Januar.

Osman Aga's feierlicher Uebertritt von der mohamedanischen zur christlichen Religion, und dessen Taufe hat bereits am 25. Jan. (Pauli Bekehrung) in der Kirche der 12 heil. Apostel statt gehabt. Der Kardinal Galeffi, Bischoff von Albano, verrichtete die Taufhandlung, und der Infant Karl Ludwig, Erbprinz von Lucca, vertrat Pathenstelle. Osman Aga ist ungefähr 40 Jahr alt, und aus Candia gebürtig. Seine Dienerschaft empfängt nun auch christl. Religionsunterricht, um demnächst sich taufen zu lassen.

Italienische Grenze, vom 1. Februar.

Eine starke Abtheilung der griechischen Flotille kreuzt neuerdings vor den Dardanellen.

Großbritanien.

London, vom 5. Feb.

Sir Francis Burdett braucht zu Bath die Bäder, um sich von den Folgen eines Schlags den er auf der Jagd am Knie von einem Pferde erhielt, herzustellen. — Graf Liewen erhielt am 18. d. einen Kurier von Petersburg, und begab sich am folgenden Tage nach Noetheray zum Marquis von Londondery, mit welchem er eine lange Konferenz hatte. — Der Kurier meldete gestern, bis zum 29. Dez. habe man zu Petersburg die Antwort der Pforte auf das Russische Ultimatium noch nicht gehabt; aber die Russische Armee näherte sich der Türkischen Gränze. Diese Nachricht hatte heute ein Sinken der Fonds zur Folge. Indessen versichern Russen, welche die Gegenden am Dniester und an der Donau kennen, es sey nicht möglich, im Winter dort Kriegsoperationen vorzunehmen.

Königreich der Niederlande.

Brüssel, vom 9. Febr.

Das Kind, wovon die Frau Herzogin von Aremberg gestern entbunden worden, lebte nur einige Stunden.

Vom 10.

Die Clarisse, Kapitain King, ist von Batavia zu Cowes — England — nach einer Ueberfahrt von 77 Tagen angekommen. Dieses Schiff hat die Insel Java den 18. Nov. verlassen und war den 4. d. M. in Cowes angelangt. Es giebt noch kein Beispiel von einer so schnellen Reise daher.

— Seitdem die Französischen Journale von der Censur befreit sind, haben mehrere von ihnen sich vorgenommen, die ihnen früher gestrichenen Artikeln jetzt herauszugeben.

— Aus Ostende schreibt man: Von der seit einigen Theater-Seasons in London herrschenden Vorliebe für Rossini (eine wahre Rossinomanie!) erzählte jüngst ein von dort herübergekommener Virtuose ein merkwürdiges Beispiel. Er hatte sich bei seinem vorigjährigen Aufenthalt in London an den neuen Rossinischen Opera

bis zum Ueberdrusse satt gehört. Jetzt ward abermal eine neue Oper Rossini's: Figaro's Hochzeit, angekündigt. Vertraut bis in die geheimsten Züge mit der genialen Komposition Mozarts, die denselben Namen trägt, widert es dem Deutschen Virtuosen dasselbe Sujet, vielleicht gar denselben Text auf die süßliche neu Italienische Manier gemißbraucht zu hören, und um so schmerzlicher an Mozarts Vergessen erinnert zu werden. Er beschließt daher, nicht in die Oper zu gehen, doch Langerweile, Neugier, selbst das geheime Vorgefühl des Triumphs, eine recht handgreifliche Parallele zwischen ächter musikalischer Kraft und moderner Spwäche ziehen zu können, führen ihn in das Schauspielhaus. Das Orchester stimmt im D. Es beginnt die Ouvertüre. Mozarts Thema — kurz ganz von Anfang bis zu Ende Wolfgang Amadeus, — Unser Virtuose beruhigt sich jedoch, bekannt mit der genialen Eigenheit des neuen Italieners, keine Ouvertüren zu seinen Opern zu komponiren, oder als eine überflüßige Nebensache abzufertigen findet, er es sogar recht willkommen und er weiß es dem Regisseur Dank, daß er zu den vielen Bonbons und Süßigkeiten mit einer kräftigen Vorspeise stärkt. Allein man denke sich sein Erstaunen, als mit einigen grausamen Verstümmlungen Mozart's Figaro selbst vom Anfang bis zum Ende vor seinem Aug und Ohr vorüberzieht! Er traut seinen Sinnen kaum, er sieht noch einmal nach dem Program; allein mit großen Charakteren schimmert noch jetzt auf demselben: si fabula vera, zu London in einem der größten und berühmtesten Opernhäuser der Welt! — — Sollte es jetzt wirklich eine civilisirte Nation geben, wo Mozart Rossini's Namen bedürfte, nur unter dessen Mantel eingeführt werden könnte? Möchte sie dann zur Buße immer und ewig nur Rossini, nichts als Rossini hören müßen;

Deutschland.

Hamburg, vom 25. Jan.

Einen furchtbaren Beweis von zunehmender Zuchtlosigkeit und Sittenverderbniß unter der niedrigen Klasse hiesiger Einwohner liefert die, dieser Tage gemachte Entdeckung einer förmlichen Diebsbande von 11 Mitgliedern, wovon die ältesten kaum 18 Jahre zählen, welche einer Menge von Verbrechen bezüchtigt sind, und dem Vernehmen nach deren auch bereits viele eingestanden haben. Ein Jude war der Abnehmer der gestohlenen Effekten, die er zu weniger als den 80sten Theil ihres Werthes an sich kaufte. — Mehrere Arbeiter in unserm Stempel-Bureau sollen sich eines ansehnlichen Unterschleifs verdächtig gemacht haben, und sind deshalb unter Arrest gestellt. Das wäre denn, wenn es sich bestätigte, allein hier in weniger als als einem Jahre wenigstens der dritte Fall, wo Menschen dem Hang zu übermäßigen Sinnesgenuß, oder der Thorheit, durch Luxus zu scheinen, ihre Existenz, ihren guten Namen zum Opfer brachten, der aus gleichen Uebeln erfolgten Selbstmorde nicht einmal zu gedenken.

Trier, vom 3. Febr.

Bis zu Ende Januars hatten wir fast noch gar keinen Frost. Die Wiesen und Saatfelder prangen in frischem Grün; allenthalben knospen die Bäume, die Veilchen blühen, und an manchen Stellen finden sich schon Erdbeerblüthen und sich röthende Erdbeeren zusammen. Die merkwürdigste dieser Erscheinungen ist ein, Ende Januars, unweit Neumagen an der Mosel gefundenes Blutfinken- (Dompfaffen-) Nest mit Jungen.

Aehnliche Jahre waren 1289, wo im April die Trauben an der Mosel blühten: 1328 blühten im Januar die Bäume, Pfingsten war Ernte, Jakobstag Herbst (Weinlese;) gleiche Früzeitigkeit der Vegetation hatten die Jahre 1420, 1425, 1520 aufzuweisen.

Das Reifen der Weinreben wurde durch die Witterung vorzüglich begünstigt.

Es ist nun entschieden, daß die Assise gegen den Kaufmann Fonk aus Köln, den 22. April d. J. unter Vorsitz des Herrn Appellations-Rathes Matthieu beginnt.

Arnsberg, vom 4. Febr.

Vor Kurzem schwärmten Abends hier vor der Stadt Maykäfer, deren einige eingefangen wurden.

Anzeigen.

Oeffentliche Danksagung.

Der Unterzeichnete hält es für unerläßliche Pflicht, vor seiner Abreise dem höchstverehrungswürdigen Publikum hiermit seinen verbindlichsten Dank abzustatten, für den überaus zahlreichen Zuspruch und den ungetheilten Beifall, womit er jeden Tag seine Affenkomödie beehrt hat. Der schönste Beweis hievon ist wohl, daß er es öffentlich sagen kann, daß sein Schauplatz oft zu klein war, um die Menge zu fassen, die sich jeden Tag zu ihm hindrängte. Daher wird das Andenken an diese Stadt nie in ihm erlöschen, und sein einziges Bemühen wird seyn, alle seine Talente, im künstlichen Abrichten der Thiere, zu verdoppeln, damit, wenn ihm einst wieder das Glück werden sollte, in hiesiger Stadt seine Sehenswürdigkeiten zeigen zu dürfen, er auch gleichen Zuspruch und gleichen Dank einerndten möge!

J. Trede.

Schließlicher Verkauf.

Auf den Grund eines Erkenntnisses des hiesigen königlichen Landgerichts vom 28. November vorigen Jahrs wird der untengenannte durch vorgedachtes Erkenntniß beauftragte Notar

Mittwoch den 20. Februar

das zu Pempelfort Bürgermeisterei Düsseldorf gelegene sogenannte Schlössers-Gut mit seinen An- und Zubehörungen für die von den vereideten Sachkenner angelegte Taxe von 12076. Reichsthaler bergisch zum schließlichen Verkauf ausstellen.

Dieses Gut besteht aus mehreren ein ganzes Viereck bildenden Gebäuden, Garten, Wiese und etwa sechs Morgen Ackerland.

Die dieses Gut in Pempelfort schliessende Mauer hat ein vollständiges Hausfundament, daher auch in dieser Mauer die Fenstern angegeben sind Am Eingang daselbst ist eine große Bleiche, der Düsselbach fließt ganz nahe an diesem Gut und es wird von einer Seite fast ganz davon begrenzt, wodurch sich dieses Gut zu manchem Geschäft vortheilhaft eignet.

Der gegenwärtige schließliche Verkauf geschieht Nachmittags von 4 bis 7 Uhr bei Gastgeber Herrn Schmitt dahier auf der Bolkerstraße in Gegenwart des hier wohnenden Kaufmannes Johann Peter Momma als Gegenvormund der bei diesem Verkauf zu einem Drittel betheiligten minderjährigen Anne Helene Hermine Momma, Tochter des verstorbenen Kaufmannes Herman Momma, losledig und ohne Geschäft in Geldern wohnend.

Die Verkaufs Bedingungen und die Abschätzungs-Urkunden sind täglich bei dem unterzeichneten Notar einzusehen.

Düsseldorf den 7ten Februar 1822.

C. W. Monten,
Notar.

Das zu Lohausen, Bürgermeisterei Kaiserswerth, Kantons Ratingen liegende Scheventer Gut bestehend; in dauerhaften Wohn- und Oeconomiegebäuden, Garten, Baumgarten und etwa 60 Morgen Ackerland, wird heute am 15. Februar Nachmittags von 4 bis 6 Uhr, beim Weinhändler Herrn Caspers in der Kommunicationsstraße dahier um Ankaufe öffentlich und freiwillig ausgestellt und zugeschlagen werden.

Die Ländereien werden gleich — Garten und Baumgarten den 17. März — und die Gebäude am 1 Mai zingeräumt.

Düsseldorf den 18. Januar 1822.

Euler, Notar.

---

5 Zimmer aufm 2ten Stock, 4 Zimmer und 2 Alkofs aufm 1ten Stock 1 Zimmer an der Erde, nebst Speicher und Keller-Gelaß sind zusammen und theilweise zu verpachten. — Wo sagt die Expedition.

Auf einer gelegenen Straße ist ein aus 4 Theilen bestehendes Unterhaus, oder auch im Ganzen gegen billige Miethe zu verpachten. — Auch ist ein in der Nähe der Loge liegender Garten zu vermiethen, und gleich anzutreten. Bei der Expedition das Nähere.

Ein junger Mann im Merkantilischen Administrativen und Juristischen erfahren, wünscht Abends von 5 Uhr an Beschäftigung auf einem Comptoir oder bei einer Herrschaft als Verwalter, Sekretär rc. zu erhalten. Nähere Auskunft bei der Expedition.

Taschenbücher für 1822.

Almanach de Gotha pour l'an 1822 2 Rth.

Gathaer genealogisches Taschenbuch 2 Rth.

Frankfurter großer hinkende Both-Kalender 16 stb.

Fankfurter kleiner Taschen-Kalender in Scheide 12 stbr.

Fankfurter kleiner Wand-Kalender 10 stb.

Beckers Taschenbuch zum geselligen Vergnügen auf 1822 3 Rth. 40 stb.

Offenbacher Taschenbuch auf 1822 48 stb.

Taschenbuch für Geschäftsleben auf das Jahr 1822 1 Rth. 30 stb.

Gesellschafts-Spiele.

1) Romantische Reise um die Welt. Ein Spiel zur angenehmen Unterhaltung in Gesellschaften. Mit einer illuminirten Kupfertafel. 1 Rth 12 stb
2) Das Soldatenspiel für kleine Kinder. Mit 56 Kupfern 24 stb
3) Der Käfig. Ein Gesellschaftsspiel mit 16 Karten 1 Rth 12 stb
4) Bilder Aufschlagspiel zur geselligen und muntern Unterhaltung 2 Rth. 24 stb
5) Die vier Stationen des Lebens ein Gesellschaftsspisl mit 36 illuminirten Karten. 1 Rth. 30 stb.
6) Neues Frag und Antwortspiel in 60 Blatt komischen Figuren die sich 900 mal verändern lassen 1 Rth. 12 stb.
7) XXXVI Chinesische Räthsel In zwölf Ernsthaften Darstellungen. XXXI Enigmes chinoises en douze scenes serieuses 45 stb.
8) Chinesische Räthsel Enigmes chinoise. 1 Rth. 48 stb
(6 Das Globus oder Erd und Seereisen Spiel zum Nutzen der Jugend. 3 Rth. 30 st.
10) Die Ltation ein neues Gesellschaftsspiel mit 4 Karten und 8 Würfeln. 4 Rth. 30 st
11) Kleines A. B. C. Spiel für Kinder 45 stb.
12) Das kleine Globus Spiel. 1 Rth. 45 stb.
13) Das Labyrinth oder die bezauberte Prinzessin im Irrgarten. Nebst einem illumirten Kupf. 1 Rth.
14) Das englische Wettrennen. Ein unterhaltendes Gesellschaftsspiel. Nebst einem illuminirten Kupf. 1 Rthr

Neue Pfänderspiele und scherzhafte Pfänderlösungen zu vergnügten Gesellschaften. 36 stbr.

Magische Zahlen-Quadrate. Eine arithmethische Belustigung. 26 stbr.

Der Jahrmarkt. Ein Gesellschaftsspiel 36 stbr.

Schön Süschen. Ein unterhaltendes Spiel, besonders für zahlreiche Gesellschaften. 36 stbr.

Das Contributionsspiel. Ein unterhaltendes Gesellschaftspiel 39 stb.

Robinson Crusoe drei unterhaltende Spiele für die Jugend. 1) Die Robinson's Vertheidigung gegen die Wilden. 2) Robinsons Regierung. 3) Der Streifzug auf Robinsons Insel. 2 Rth. 36 stbr.

A B C Tafeln von Prof. Stoy mit Bildern von Schnellenberg. 1 Rth. 18 stb.

Die Liebes-Erklärung durch Würfel. Ein Gesellschaftsspiel 1 Rth. 12 stb.

Erste Reise in das Gebiet der Geographie. Ein erheiterndes und lehrreiches Spiel für die Jugend. Mit 16 Landcharten und 36 illuminirten Kupfern. 3 Rth 36 stbr.

Taschenbücher für 1822. — Illuminirte Bücher für die Jugend. — Landcharten. — Gesellschaftsspiele — Strickmuster — Stammbuchblättchen — Visittenkarten und Neujahrswünsche sind zu haben bei

A. C. Trost (Krämerstraße)

NB. Ein Verzeichniß davon wird unentgeldlich ausgegeben

Diese Zeitung erscheint täglich. Der Preis ist in der Expedition (Krämerstraße) 1 berliner Thaler oder 30 Silbergroschen fürs Quartal, wofür sie auch das hiesige Oberpostamt an alle wohllöbliche Post-Aemter liefert. Einrückungen werden mit 8 Pfenningen (oder 2 stbr.) für die gedruckte Zeile vergütet.

Düsseldorf gedruckt bei A. C. Trost Krämerstraße Nro 184.